

Imbiss mit Rekordumsatz

(1) Seit sechs Wochen bekommt Jürgen am Bahnhof Berlin-Alexanderplatz die mitleidigen Blicke der Passanten. Der Grund: Jürgen schleppt sein Geschäft mit sich herum. Sein Imbiss ist einer der ersten Berliner Wurst-Bauchladen. Von morgens um 10 bis abends um 18 Uhr steht er am Ausgang des Bahnhofs und brät Würstchen. Die Schultergurte seines Rucksackgrills sind dick gepolstert. Das muss so sein, denn je nach Ladung wiegt sein Grill zwischen 30 und 40 Kilogramm.

(2) Die Aluminiumkonstruktion besteht aus dem Gasgrill vorn, der Gasflasche auf dem Rücken und zwei Ladeklappen an den Seiten. Ein Schirm verhindert, dass der Regen die Flammen löscht. Alles ist blitzsauber, und das schätzen die Kunden.



(3) Vor allem mittags drängeln sich Wurstliebhaber vor seinem Bauchladen. An guten Tagen verkauft Jürgen bis zu 600 Würstchen, das Stück zu 1,20 Euro, serviert im Brötchen, Senf oder Ketchup obendrauf. Für jeden der eiligen Gäste hat er noch ein paar gute Worte extra parat. Und wenn das Geschäft am Bahnhof mal nicht so gut läuft, wechselt Jürgen den Standort und zieht zur Wilmersdorfer Straße.

(4) Außer dem Gewicht macht ihm vor allem der kalte Wind zu schaffen. Oben wärmt der Gasgrill ein wenig, doch die Beine spürt er abends kaum mehr. Das Pinkeln verkneift er sich, er lässt sich nur dann ablösen, wenn es gar nicht anders geht. Diese Situation macht, dass jetzt das Amt für Arbeitsschutz und technische Sicherheit in Aktion tritt. Das Amt will Jürgens Laden überprüfen.

(5) Jürgens Imbiss gilt als Bauchladen. Sein Chef spart die Standgebühren, aber sobald er eine Stütze auf die Erde stellt, muss er rund 100 Euro pro Tag zahlen. Die konkurrenzlos günstigen Würstchen würden teurer werden. Die keine hundert Meter entfernten Kollegen mit Buden auf dem Weihnachtsmarkt beispielsweise legen bis zu 6.000 Euro Gebühr auf den Tisch. Die müssen sie in den vier Wochen bis Weihnachten erwirtschaften.

*naar: Erster vollmobiler Rucksack — Imbiss mit Rekordumsatz,
www.berlinonline.de, december 2011*

- 1p 8 „die mitleidigen Blicke“ (Absatz 1)
Wieso mitleidig?
A Jürgen muss lange arbeiten.
B Jürgen trägt eine schwere Ausrüstung.
C Jürgen verdient nur wenig.
D Jürgen wird zu seiner Arbeit gezwungen.
- 1p 9 Auf welche Frage gibt der 2. Absatz eine Antwort?
A Erfüllt Jürgen die Sicherheitsvorschriften?
B Hat Jürgen seinen Imbiss selbst gebaut?
C Steht Jürgen bei jeder Wetterlage draußen?
D Wie sieht Jürgens Bauchladen genau aus?
- 1p 10 Welcher Titel passt am besten zum 3. Absatz?
A Feste Kunden
B Freundlich und flexibel
C Nicht billig aber gesund
D Schlecht verdienender Beruf
- 1p 11 „Das Amt will Jürgens Laden überprüfen.“ (Absatz 4)
Auf was?
A Arbeitsumstände
B Hygienisches Arbeiten
C Qualität des Fleisches
D Schwarzarbeit
- 1p 12 Was kann man aus dem 5. Absatz schließen?
A Jürgen hat manchmal Ärger mit anderen Wurstverkäufern.
B Jürgen kann die Würstchen billig anbieten.
C Jürgen möchte am liebsten in einem richtigen Imbiss arbeiten.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.